

JA zu Gams JA zum Golfplatz

Abstimmung vom 24. September

INHALT

Bericht der Präsidenten	Seite 2
Meinungen der Landwirte	Seite 2
Ökologie	Seite 3
Pro-Komitee	Seite 4

Josef Dürr-Vonlanthen, Hueb



Die Verbundenheit mit meiner Heimatgemeinde Gams bewegt mich dazu, einige Gedanken zum grossen und bedeutenden Projekt Golfplatz Gams-Werdenberg meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern darzulegen.

Wer in Gams gute Kontakte zur Bevölkerung gewinnen will, der findet über die sehr aktiven Dorfvereine schnell Zugang, was auch den gewünschten Ausgleich zum Berufsleben ermöglicht. Mit dem neuen Golfplatz entsteht in nächster Nähe eine weitere willkommene Gelegenheit, sich sportlich in freier Natur betätigen zu können. Je breiter das Freizeitangebot in einem Ort gefächert ist, desto interessanter wird er für dessen Bewohner.

Erfahrungen aus meiner intensiven Tätigkeit als ehemaliger Präsident der Schützengesellschaft Tell Gams und des St. Gallischen Kantonalenschützenverbandes zeigen mir auf, wie wichtig vor allem für junge Menschen die Einbindung in einen aktiven und gut geführten Verein ist.

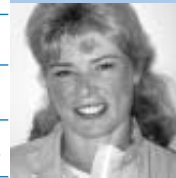
Obwohl ich selber kein aktiver Golfer bin, weiss ich, dass erfreulicherweise die Nachwuchsförderung auch in den Golfclubs gross geschrieben wird.

In meiner Tätigkeit als Mitglied des Schulrates Gams stelle ich fest, dass Jugendliche vermehrt einen grossen Teil ihrer Freizeit vor elektronischen Medien verbringen. Aber auch immer mehr Arbeitsplätze in der Industrie und im Dienstleistungssektor sind «gezwungenermassen» mit elektronischen Hilfsmitteln und Bildschirmen ausgestattet. Es ist eine erwiesene Tatsache, dass hier die sportliche Bewegung in der freien Natur einen willkommenen Ausgleich schafft. Packen wir die Chance für unsere Gemeinde, hier einer faszinierenden Sportart und sinnvollen Freizeitbeschäftigung den nötigen Raum zu schaffen.

Aufgrund dieser Tatsachen und Überlegungen trete ich mit voller Überzeugung für das Projekt Golfplatz Gams-Werdenberg ein. Ich bitte Sie, an der Urnen-Abstimmung vom 24. September 2006 teilzunehmen und ebenfalls analog dem Antrag des Gemeinderates Gams mit einem «JA» der Umzonung zuzustimmen.

Ihr Mitbürger
Josef Dürr-Vonlanthen

Irma Hutter, Gartenstrasse



«Schön, dass private Kräfte in Gams eine Golfanlage bauen wollen und somit unser Sport- und Freizeitangebot bereichern. Für Gams und die ganze Region ist das ein grosser Gewinn. Golf ist für alle Alterskategorien geeignet und dank der günstigen Angebote für Jugendliche auch erschwinglich. Das Projekt verdient ein «JA» aller Alterskategorien.»

Urs Vonlaufen, Grabserstrasse



«Für den Bau und den Betrieb der Golfanlage, für die Administration und den Unterhalt bieten sich dem Gamser Gewerbe attraktive Möglichkeiten. Das gilt für alle, auch für meine Druckerei. Nebst Aufträgen und mehr Steuereinnahmen für die Gemeinde wird Gams auch als Wohnort noch interessanter. Deshalb «JA» zum Golfplatz und zur positiven Entwicklung von Gams.»

Charles Fäh, Usserbach



«Für Gewerbe- und Industriebetriebe in und um Gams bietet sich mit dem Golfprojekt eine interessante Möglichkeit für Mitarbeiter, Partner, Kunden und Auftraggeber. Für Gams bedeutet der Golfplatz neue Arbeitsplätze, mehr Steuereinnahmen, Anreize für Neuzuzüger, Impulse zur Belebung der Wirtschaft und eine weitere Attraktion im Bereich der Naherholung.»



v.l.n.r.: Walter Bättscher, Präsident
Golfclub Gams-Werdenberg,
Helmut Kendlbacher, Präsident
Golf Gams-Werdenberg AG,
Hans Kramer, Präsident
Golf Förderverein Gams-Werdenberg

Erfolg und Wachstum für Gams durch Innovation

Geschätzte Gamserinnen, geschätzte Gamser

Vielleicht fragen Sie sich, warum Golfer wie Nichtgolfer so engagiert für das Projekt im Gamserriet kämpfen. Durch die enge Verbundenheit mit Gams befasst man sich unweigerlich mit dem Geschehen der Gegenwart und der Zukunft unseres schönen Dorfes.

Wir alle stehen heute vor der Tatsache, dass sich – ob wir nun wollen oder nicht – die Dinge ständig schneller verändern und wir uns diesen neuen Gegebenheiten bestmöglich anzupassen haben. Dies trifft jeden von uns, und zwar in sämtlichen Lebensbereichen. In Gams schlummert ein enormes Innovationspotenzial. Menschen mit Mut, Unternehmergeist und innovativen Ideen schreiben und schreiben Erfolgsgeschichte für unser Dorf und unseren Lebensraum. Diese herausragenden Leistungen bilden eines der Hauptfundamente für unseren Wohlstand. Unser Blick muss stets vorwärtsgerichtet sein. Wir sollen und müssen Neues wagen.

Unsere Region hat Potenzial zur Entwicklung; dies gilt in den Bereichen der Wirtschaft, der Bildung und Ausbildung, des Tourismus, der Landwirtschaft, der Wohnlage und der Natur. Ein Golfplatz in Gams ist auch für die Region interessant – und bringt Synergien im Fürstentum Liechtenstein, dem Tourismusgebiet Toggenburg und dem ganzen Rheintal. Die Region Werdenberg will Standortmarketing betreiben, will Firmen und damit zusätzliche Arbeitsplätze zu uns bringen; die Region will aber auch gute Wohnqualität fördern. Und da passt ein Golfplatz hervorragend dazu.

Uns allen ist klar, dass die Lage in der Landwirtschaft schwierig ist. Viele Bauern machen sich Gedanken über ihre Zukunft: Gibt es andere Märkte und Möglichkeiten? Kann ich anders investieren? Ein Golfplatz ist eine echte Alternative und eine Chance für einen Teil der bäuerlichen Bevölkerung. Denn wir werden in Zukunft akzeptieren müssen, dass einzelne Landwirte sich verändern und neue Betriebsarten wählen.

Finanziell muss ein Golfplatz, wie jedes andere Unternehmen, gewinnorientiert arbeiten. Clubmitglieder finanzieren den Bau und den Unterhalt der Golfanlage. Wer die Vollmitgliedschaft erwirbt, der wird sowohl Aktionär und damit Miteigentümer an der Golfanlage als auch Golfclub-Mitglied. Wer sich aus diesen Verpflichtungen, aus welchem Grund auch immer, lösen will, der kann sowohl das Spielrecht als auch die Aktien verkaufen. Einzig der Baubeitrag (à fonds perdu) von CHF 3'000.– bleibt im Vermögen der AG. Weiter darf erwähnt werden, dass speziell für die Jugend vorteilhafte Beitrittsbedingungen gelten.

Seit Jahren fördern die Golfclubs in der Schweiz die Jugend. In Gams werden wir den Schülern und Jugendlichen beste Bedingungen zum Erlernen des Sports bieten. Auf der Driving-Range bezahlen alle Interessierten nur ca. CHF 3.– bis CHF 4.– für die Bälle zum Abschlagen, Pitchen und Putten (also Training in allen Grundschlägen) inbegriffen. Natürlich werden wir Grundkurse für Schüler und Jugendliche sowie für Schulklassen und Gruppen zu sehr günstigen Bedingungen anbieten. Aktive Golfspielerinnen und -spieler bis 16 Jahre bezahlen eine einmalige Eintrittsgebühr von CHF 500.–. Auch Junioren, Lehrlinge und Studenten bis 21 Jahre profitieren von vorteilhaften und günstigen Clubmitgliedschafts- und Spielgebühren in Gams.

Die Grundvoraussetzungen für die Erstellung eines Golfplatzes sind geschaffen:

- die Planung der Anlage ist erstellt
- die Vorprüfung durch den Kanton ist positiv verlaufen
- die Pacht- und Anstellungsverträge mit den Landwirten sind ausgehandelt
- die Finanzierung des Projektes ist gesichert
- die Finanzierung erfolgt ohne jeglichen Einsatz von Steuergeldern

Wir sind überzeugt, dass die Golfanlage für Gams eine grosse Chance, eine Aufwertung bietet: Ein Gewinn für Alt und Jung, für Golfer und Nichtgolfer, für die Freizeit und für die Natur. Ihre «JA»-Stimme zum Teilzonenplan und somit zum Golfprojekt ist auch eine Stimme für ein aktives, attraktives und innovatives Gams.



JA zur

MEINUNGEN DER LANDWIRTE



Familie Schöb

Werner und Luzia Schöb, Landwirt und Gastwirtin Restaurant Bahnhöfli

Wir sind immer offen für Neues und haben uns schon früher mit der Idee getragen, auf unserem Land eine Driving-Range einzurichten. Als das Thema Golfplatz in Gams Realität wurde, haben wir unser Interesse angemeldet. Natürlich habe ich als Landwirt genau überlegt, wie unsere Zukunft aussehen könnte. Die Aussichten, in der Landwirtschaft erfolgreich bestehen zu können, sind schwierig. Für einen leistungsfähigen Betrieb besitze ich zu wenig Fläche und zusätzliches Pachtland zu bekommen, ist in Gams nicht einfach. Nach reifer Überlegung und Gesprächen mit der Familie haben wir uns für das Golfprojekt entschieden und sehen darin nicht nur für uns, sondern auch für Gams eine gute Chance. Unser Entscheid war kein Entscheid gegen die Landwirtschaft, sondern ein Entscheid, der uns und Gams weiterbringen kann. Für die verbleibenden Landwirte entsteht durch den Rückzug von mehreren Landwirten im Gebiet des geplanten Golfplatzes sicher kein Schaden. Im Gegenteil, sie profitieren von den frei werdenden Milchkontingenten, welche vollumfänglich in Gams bleiben. Zudem wird der Kampf um Pachtland in Gams entschärft. Wir empfehlen den Gamser Stimmberechtigten deshalb, am 24. September ein «JA» in die Urne zu legen.

Landwirtschaft JA zur Natur

Otto Wessner, Landwirt, Eich

Zu Beginn der Gespräche rund um die Landabgabe für einen Golfplatz im Gamser Riet gehörte ich zu den Gegnern. Für mich war das eine sehr schwierige Entscheidung, welche viel Kraft in Anspruch genommen hat. Als überzeugter Landwirt konnte ich mir damals nicht vorstellen, meinen Betrieb aufzugeben. Einen Betrieb, welchen meine Eltern in harter Arbeit aufgebaut, erfolgreich betrieben und an mich weitergegeben haben. Mit ausschlaggebend für meinen Gesinnungswandel war die ungewisse Zukunft in der Landwirtschaft. Um längerfristig in der Landwirtschaft überlebensfähig bleiben zu können, hätte ich in Bauten (nicht zuletzt wegen Gewässer-/Tierschutz-Vorschriften) und Maschinen investieren müssen. Ich hätte ausserdem zusätzliches Pachtland beschaffen müssen, was nicht einfach zu bekommen ist. Es wäre eine grosse Investition in eine ungewisse Zukunft gewesen. Entscheidend war aber letztlich, dass die Finanzierung der Golfanlage vollumfänglich gesichert wurde. Erst zu diesem Zeitpunkt habe ich meine Meinung geändert. Die Golfanlage Gams garantiert meiner Familie und mir eine Existenz für die Zukunft. Ich kann auch weiterhin in der gewohnten Umgebung leben, arbeiten und Natur und Anlage pflegen. Heute stehe ich voll und ganz hinter der Golfanlage und bin überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Ich freue mich auf die neue berufliche Herausforderung.



Familie Wessner

Peter Eggenberger, Landwirt, Gula



Es gibt verschiedene Gründe, weshalb ich das Projekt unterstütze. Aus persönlicher Sicht gibt es mir die Möglichkeit, ein anderes, neues Metier kennen zu lernen. Ich konnte und kann wichtige Erfahrungen in den Bereichen Projektplanung, Vertragsverhandlung und Menschenkenntnis sammeln.

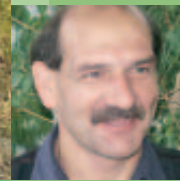
Aus wirtschaftlicher Sicht gibt mir das Projekt die Möglichkeit, ausserhalb der Nahrungsmittelproduktion ein finanziell abgesichertes Standbein aufzubauen und damit meine persönliche Existenz langfristig abzusichern, ohne dass ich den Betrieb vergrössern und risikoreiche Investitionen tätigen muss. Die Erschliessung neuer, landwirtschaftsnaher Arbeitsplätze in unserer Gemeinde sind ein weiterer Grund. Landwirten wird ein Voll- oder Nebenerwerb in der Natur ermöglicht. Die Welt-, aber auch die schweizerische Agrarpolitik zwingen die Landwirte zu Veränderungen, zu riskanten Investitionen ohne Gewähr für eine Verbesserung der Lage.

Ich bin der Überzeugung, dass eine gesunde Reduktion von Landwirtschaftsbetrieben unaufhaltsam sein wird. Wenn ich und einige andere Landwirte beim Golfprojekt mitmachen, verbessert sich die Situation für die Gamser Landwirte. Es ergibt sich ein grösseres Produktionspotenzial und bessere Ausichten für Pachtland.

Ich bedaure, dass Landwirtschaftskreise das Golfprojekt und damit die Entwicklung von Gams bekämpfen. Bei der Umlegung von Landwirtschaftsland zu Bauland regt sich jeweils kein Widerstand. Obwohl gerade dort die Natur zubetoniert wird. Beim Golfplatz erfährt die Natur sogar eine grosse ökologische Aufwertung. Sollte das Golfprojekt von landwirtschaftsnahen Kreisen zu Fall gebracht werden, leidet vor allem die Gamser Landwirtschaft. Deshalb unterstütze ich das Projekt und stimme «JA».

ÖKOLOGIE

Heiner Schlegel, Ökologe



Der Golfplatz Gams bringt eine klare ökologische Verbesserung. Gemäss richtplanerischen Vorschriften müssen rund 27 ha ökologische Flächen ausgewiesen werden. In Bezug auf die Ausstattung der ökologischen

Flächen haben wir darauf geachtet, dass vor allem Lebensraumtypen gefördert werden, die auch von Natur aus in diesem Gebiet vorkommen könnten – extensive Wiesen, Riedflächen und Röhrichte. Selbstverständlich spielt auch das Element Wasser in Form von Weihern und trägen Fließgewässern eine grosse Rolle.

Im Falle des Golfplatzes Gams ist zudem eine Besonderheit zu beachten: Genau in diesem Bereich wandert das Hirschwild im Winter vom Berggebiet in die rheinnahen Wälder. Bisweilen hält sich das Wild sogar in unmittelbarer Nachbarschaft zum Golfplatz auf. Auf Einrichtungen, welche diesen Wildwechsel beeinträchtigen könnten, muss also zwingend verzichtet werden. Aufwertungen der angrenzenden Gehölze und weitere Massnahmen sollen die Voraussetzungen für das Wild noch verbessern.

Mit Sicherheit können wir festhalten, dass die ökologischen Flächen das heutige Lebensraumangebot im Talgebiet quantitativ und qualitativ bereichern. Für einzelne Artengruppen, etwa die Amphibien, wird mit den verschiedenen Tümpeln die Grundausstattung des Lebensraumes wesentlich verbessert. Zudem gehen wir davon aus, dass auch die Vogelwelt der Röhrichte und Feuchtflächen – darunter etwa der Sumpfrohrsänger, die Rohrammer oder das Schwarzkehlchen – vom zusätzlichen Lebensraum profitieren können. Es ist zudem nicht unmöglich, dass künftig der Storch hin und wieder im Gebiet beobachtet werden kann.



Karl August Kaiser, Erlen



«Ich freue mich, dass sich Gamser Bürger für eine schöne und gesunde Form von Sport engagieren. Die Golfanlage wird der bedrängten Landwirtschaft neuen Nutzen bringen und das Ansehen des Dorfes mehren. Ich

habe dies in anderen Ländern schon öfters beobachtet. Wer das Gesamtwohl von Gams im Auge behält, wird am 24. September ein herzhaftes «JA» in die Urne legen.»

Magdalena Hardegger, Dorfbach



«In meinem Beruf musste ich zum Wohle meiner Patienten immer nach vorne schauen. Gams sollte dies jetzt auch tun. Ein Golfplatz ist auch ökologisch ein Gewinn. Ich bin für die Zukunft von Gams und für ein «JA» am

24. September.»

Jacques Lenherr-Kesseli, Weid



«Ich gehöre zwar zur älteren Generation, bin aber noch immer aktives Mitglied in verschiedenen Vereinen von Gams und unterstütze diese auch finanziell. Golf ist ein Sport für alle Altersgruppen und eine ideale Ergänzung zu den bestehenden Sportvereinen in Gams. Deshalb: «JA» zu Gams und «JA» zum Golfplatz.»

Dominik Schöb, Kapellweg



«Ich spiele zwar (noch) nicht Golf. Eine Golfanlage und somit eine neue Freizeitmöglichkeit in Gams begrüße ich natürlich, zumal für Jugendliche auch speziell günstige Angebote gemacht werden. Darum stimme ich «JA»

am 24. September. Ich hoffe, dass auch die jungen Bürgerinnen und Bürger an die Urne gehen. Es geht auch um ihre Zukunft.»

Dorothea Schöb, Bütscher



«Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Firma kann das Golfprojekt sehr positive Auswirkungen haben. Es geht um Arbeit und Arbeitsplätze. Aufgrund der vorliegenden Plan- und Beitrittsunterlagen profitiert

aber auch unsere Jugend und vor allem unsere Wohngemeinde Gams.»

JA zu Gams JA zum Golfplatz



Wichtige Argumente für den Golfplatz Gams-Werdenberg

- Zehn bis zwölf neue Arbeitsplätze: Zusatzverdienstmöglichkeiten für Landwirte, da diese aufgrund ihrer spezifischen Kenntnisse bevorzugt werden. Der Golfbetrieb rechnet beim Start mit einer Jahreslohnsomme von rund CHF 600'000.–.
- Zusätzliche Steuereinnahmen für die Gemeinde: Lohnsumme ca. CHF 600'000.–, Pachtzinsenträge ca. CHF 240'000.–. Golf AG und Golfclub werden zusätzlich neue Steuerzahler von Gams.
- Die Golfanlage wird ohne jegliche finanzielle Unterstützung der Gemeinde Gams und ohne den Einsatz von Steuergeldern auf privater Basis durch die private Golf AG erstellt.
- Vom Auftragsvolumen von 9 Millionen können die Gamser Gewerbetreibenden und Unternehmen beachtliche Anteile übernehmen.
- Bisher wurden Aufträge von Gamser Gewerbebetrieben im Rahmen von rund CHF 70'000.– ausgeführt. Es handelt sich dabei um folgende Branchen: Werbebüro, Druckerei, Gastro-Betriebe, inkl. Gamser Zulieferer wie Käserei, Poulet-Produzent, Bäuerinnen-Apéro usw., Ingenieur-Büro, Handwerker, Rechtsberater.
- Steigerung der Attraktivität von Gams und der Region, insbesondere durch erhöhte Wohnqualität. Attraktive Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen.
- Keine Einschränkung für Wanderer, Spaziergänger und Zubringer.
- Aufrechterhaltung des Wildkorridors gemäss Vorgaben der zuständigen kantonalen Behörde.
- Kein aktiver Landwirt verliert Pachtland infolge der Golfplatz-Erstellung.
- Rund 400'000 kg Milchkontingente der Golfplatz-Landverpächter bleiben in der Gemeinde. Somit entstehen beachtliche finanzielle Vorteile für die verbleibenden aktiven Gamser Milchproduzenten.
- Es treten keine Nachteile für die Käserei und die Käseereignossenschaft Gams auf.
- Für die verbleibenden aktiven Landwirte werden rund 25 ha landwirtschaftliches Nutzland zur Bewirtschaftung frei. Das bringt Entspannung in die sehr angespannte Pachtlandsituation (fünf Landwirte geben ihre Betriebe auf).
- Markant höhere Pachtzinseinnahmen sowohl für private Landverpächter, Ortsgemeinde und Meliorations-Unternehmen. Gesamte Jahressumme ca. CHF 240'000.–.
- Ökologische Aufwertung durch den Golfplatz. Der Düngereinsatz wird im Vergleich zur landwirtschaftlichen Nutzung massiv reduziert. Eine Belastung des Grundwassers ist ausgeschlossen.

Weitere Infos unter www.golfgams.ch

DAS GIT A GUETI SACH, DRUM STIMM I «JA»

Bannwart Jörg, Bannwart Reto, Baumgartner Alex, Berger Sandro, Denzler-Finger Felix, Derungs-Lenherr Andrea, Dürr Josef, Dürr-Reber Werner, Fäh Ruedi, Fäh Melanie, Fromherz Hannelore, Gassner Thomas, Gschwend Kurt, Hardegger Raffael, Hardegger Markus, Hardegger Manfred, Hardegger Markus, Hardegger Guido, Hardegger-Scherrer Martin, Hardegger Reto, Helbling Bernadette, Helbling Urs, Hutter Xaver, Hutter Annemarie, Hutter Bruno, Kaiser Fidel, Kaiser Werner, Kaiser Regula, Kaiser Benno, Kaiser-Bösch Walter, Kaiser Josef, Kaiser Walter, Kesseli Oliver, Kesseli Mario, Kesseli Silvia, Klemmer Gerd, Lareida Markus, Lenherr Rolf, Lenherr Josef, Lenherr Marcel, Lenherr Alain, Lenherr Fidel, Lenherr Peter, Manser Marlene, Metzger Andreas, Metzger Brigitte, Müller Andreas, Oberholzer Reinhard, Rossi Arnold, Rüdüsühli René, Scherrer Thomas, Schöb Albert, Schöb Beatrice, Schöb Thomas, Schöb Andreas, Schöb René, Schöb Manuel, Schöb Dominik, Schöb-Scherrer Dominik, Schöb Michael, Schöb Patrik, Schöb Roland, Schöb Ernst, Stefanelli Enzo, Stoffel Josef, Vetsch Verena, Vetsch Werner, Vetsch Maria, Wismer Erika, Wismer Walter, Winkler Bruno